

Rotfront

Klassenkampf - (10) Jahre
Am **Großwerbetafel**
Kommandos Sozialist.

Kommunistisches Organ für den Bezirk Magdeburg

Das „Klassenkampf“ erscheint jeden Mittwoch außer Sonn- und Feiertagen. Organisations- und Anzeigengruppe: 12. und 13. Bezirk. Preis: 1000 Mark. Druck: 1000 Mark. Verleger: 1000 Mark. Redaktion: 1000 Mark. Geschäftsstelle: 1000 Mark.

Einzelpreis 15 Pf. Halle, Montag, 23. September 1929 9. Jahrgang Nr. 206

PD-Wahlmanöver mit dem Hunger der Bergarbeiter

Bergarbeiter, organisiert den Kampf

Die Lohn tafel wird zum 30. November gekündigt — Angenügende Lohnforderungen — Die Sozialdemokraten arbeiten dem Braunkohlekapital in die Hände — Nehmt sofort in allen Betrieben Stellung

Wählt Kampfleitungen!

Leht die Lehren von 1927: Unter oppositioneller Führung zum vollen Erfolg

Halle, 23. September.
In der am 22. September in Halle tagende Konferenz von 550 Funktionären aller am Tarifvertrag beteiligten Organisationen nahm Stellung zu den Lohnfragen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau. Sie beauftragt die Gewerkschaften, die jetzt geltenden Lohn tafeln zu kündigen. Die Konferenz stellt folgende Forderungen:
1. Erhöhung der Durchschnittslöhne unter besonderer Berücksichtigung der Löhne der Jugendlichen und Arbeiterinnen sowie der Lehrlinge um einen Mark pro Schicht.
2. Verringerung der Spanne zwischen Kern- und Randbetrieben.
3. Hinderung der Lohngruppen einteilung.
Die Funktionäre der Gewerkschaften rufen hiermit die Bergarbeiter des gesamten mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus auf, sich geschlossen hinter diese Forderungen zu stellen.

und sich reklos den Gewerkschaften anzuschließen.

Damit wäre unter dem Druck der wachsenden Kampfleitung im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau der Tarifvertrag zum 30. November gekündigt.

Obwohl der Inhalt der Entschädigung der Reformisten zeigt schon ganz deutlich, daß es ihnen nicht auf einen Kampf um eine greifbare Lohn erhöhung ankommt. Sie haben vielmehr Interesse daran, die Aufgabe der Kündigung als ein Manöver der SPD für die Kommunalwahlen auszunutzen, als wirklch daraus eine Aktion gegen den Hunger der Bergarbeiter zu machen. Und gehungert wird im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Während gestern die Reformisten ihre zusammengeschobene Konferenz in Halle durchführten, waren wir draußen im Grubengebiet und diskutierten mit den Bergarbeitern über ihre Lage. Unschäuflich schrieben sie uns, als wir mit am Rande der Tagebau standen, die neuen Methoden der Nationalisten, die immer mehr Hände überflüssig macht. Unken vor uns lagen die großen Felder der schwarzen Diamanten. Die Gegenden, wo Kohle in solchen riesigen Mengen gewonnen wird, müßten eigentlich reiche und satte Gegenden sein. Doch die Wilde in die Wohnungen der Bergarbeiter, in die Geschlechter ihrer Frauen und Kinder strömen eine noch viel düstere Sprache, als die Kohnlöhne: hier herrschen unglaublich elende

Verhältnisse für die wertfertigen Massen. Der Hunger ist fähiger Gott. In ungelungenen Barracken aus Holz aber Kohn mehrten viele von ihnen. In Neumark hat sich ein Tagebau so nahe an den Ort getroffen, daß einigen das Haus über dem Kopfe zusammenfällt. In einer Waldschule und ähnlichen, völlig unzureichenden Räumen sind einige von ihnen notdürftig untergebracht worden. Anderen wurde aus gleichem Grunde das Haus polizeilich geklopert, aber keine neue Unterkunftsmöglichkeit zugewiesen, so daß sie in jeder Minute demot rechnen können, daß ihnen ein Stroh Mauerwerk auf den Schädel fällt. Nach wie vor besteht hier noch immer jenes Elend, von dem ein Korrespondent des „Berliner Tageblattes“ im Oktober 1927 in einem Artikel über das mitteldeutsche Braunkohlezevier zu berichten mußte:

„Und ich glaube, ich habe den ganzen langen Tag hindurch nicht ein Abergelächel mit vollen Wangen gesehen, nicht einen Kinderlächel, denn nicht der Mute auf dem ersten Stuhl das Urteil sprechen konnte: **unterernährt.**“

Die zwei Mark Lohn erhöhung pro Mann und Schicht

Die die Opposition fordert, sind angehts dieser Lage der Bergarbeiter und der bekannten plündernden Lage des Braunkohlekapitals eine noch viel zu bescheidene Forderung. Daß sich diese Forderung durchsetzen läßt, beweist die überall anzutreffende Kampfstimmung und die äußerst günstige Schlüsselstellung des Bergbaues. Bedenkt: Nach wenigen Streiktagen im Oktober 1927 konnte das Großkraftwerk Jämsdorf mit nur noch mit 60 Prozent seiner normalen Leistung arbeiten. Die ganze deutsche Industrie, die Metallfabriken usw. hängen so unmittelbar von der Braunkohle ab, daß hier ein geschlossener Kampf immer Aussicht auf Erfolg hat. Aber den Reformisten kommt es nicht auf Kampf und Lohn erhöhung an.

Im Interesse der Vermeidung jeder Störung ihres wirtschaftsfeindlichen Verhältnisses zur Trubbourgeoisie stellen sie schon jetzt ihre Handlungen so ein, daß möglichst ein Kampf verunmöglicht wird. Das ist aber nur auf Kosten der Bergarbeiter möglich. Darum dürfen sich die Bergarbeiter nicht auf die Gewerkschaftsbürokratie verlassen, sondern sie müssen ihr Schicksal in ihre eigenen Hände nehmen.

Diese Notwendigkeit zeigt wiederum die von der gestrigen Konferenz in Halle angenommene Entschädigung.

Nicht einmal die bescheidene Forderung der Opposition von 2 Mark pro Mann und Schicht wurde akzeptiert, es wurde eine Forderung von einer einzigen Mark pro Schicht beschlossen. Diese niedrige Forderung zeigt von vornherein den Willen der repräsentativen Bürokratie, in dem Kampf zu versagen und schnell eine gemeinsame Basis mit den Pfuschel & Co.

auf Kosten der Bergarbeiter

zu finden. Verschärfen tritt aber noch folgendes hinzu:

Die eine Mark wird auf die Durchschnittslöhne geklopert und nicht auf die tatsächlich gezahlten Effektivlöhne.

Bekanntlich liegen diese über den im Tarif festgelegten Löhnen. Wenn jetzt eine Lohn erhöhung auf die tariflich festgelegten, in der Praxis aber überschrittenen Löhne erfolgt, dann hat der Unternehmer genau so wie 1927 die Möglichkeit, die Lohn erhöhung auf die Differenz zwischen Tariflohn und Effektivlohn anzurechnen und dadurch praktisch auszuhebeln. Bekanntlich haben gerade gegen diese Methode der Interessenten die Bergarbeiter im Kampf von 1927 die Bergarbeiter Sturm gelaufen. Doch heute gibt von vornherein die Gewerkschaftsbürokratie den Unternehmern die Möglichkeit zu diesem Lohn betrug.

In den Bergarbeitern selbst liegt es, jetzt überall energisch die Stimme für die Anrechnung der zu ersämpfenden Lohn erhöhung auf die Effektivlöhne zu erheben.

Verringerung der Lohnspanne

zwischen Kern- und Randbetrieben gefordert. Soll das auf Kosten der Kernbetriebe erfolgen? Warum wird nicht die Anpassung der niedrigeren Löhne in den Randbetrieben an die Kernbetriebe gefordert? Warum wird in dieser Sache nicht ganz klar und deutlich gesagt, in welcher Richtung man für eine Verringerung der Lohngruppen einteilung ist? Nun, das sind eben genau diejenigen Kohnlaufverfahren, die die Reformisten schon 1927 und 1928 angemahnt haben.

So verlassen die Reformisten von vornherein, alle Forderungen so zu formulieren, daß sie nach jeder Richtung hin vor den Unternehmern kapitalistischen Klassen und in feiner Weise der Arbeiterklasse gegenüber gebunden sind.

Wir weisen früher außerdem schon darauf hin, daß die Forderung der ermäßigten Kündigungfrist auf den 30. November aus nur

Rotfront marschiert trotz alledem

NFB-Demonstrationen in sechs Berliner Stadtteilen — Viele Verhaftungen
Polizei kann die Aufmärsche nicht verhindern

(Eig. Meld.) Berlin, 23. September.
In den Sonntagsabend-Veranstaltungen marschierten an sechs Stellen in Berlin über 2000 uniformierte Rote Frontkämpfer auf. In Prenzlauerberg, Steglitz, im Wedding, Neukölln und insbesondere in der Nähe des Volkstheatergebäudes, am Wallner-Theater waren die Hauptziele für die zum Teil mit NFB-Transparenten und Fahnen durchgeführte Demonstrationen. Mit dem Gesang „Wir sind der Rote Frontkämpfer-Bund“, Wiederrufen auf NFB-Werbetriebe sowie auf die sozialdemokratischen Verbotsarbeiten, bewegten sich die uniformierten Demonstrationen durch die Straßen der Hauptstadt. Überall wurden durch die Polizei verhaftet. Bei fast allen wurden am Beginn sowie bei der Auflösung Anführer verhaftet. Die Redner verlangten gegenüber der feindseligen Gefahr die sofortige Aufhebung des NFB-Werbetriebs.
Am Sonntag fand im Zeichen eines unerhörten nationalsozialistischen Terrors und der Abwehraktionen der Arbeiterchaft. Bereits am Sonntagmorgen wurden in aller Frühe zwölf Mitglieder des Arbeiter-Klubverbandes im Borori-Hilfsgarten in einem großen Nazi-Nationalsozialisten beschlagnahmt. Die Polizei ergriß ihn, daß die Nationalsozialisten entkommen werden.
Die Mittagskundgebung veranstalteten die Nationalsozialisten unter Leitung des berüchtigten Goebbels einen Umzug der Arbeiterfronten Neukölln. Aus dem Groß-Berlin und Umgebung waren die Fanclubs zusammengeschossen worden. Die Kundgebung bildete auf den Straßen Spalten und unaufrichtig. Die es: „Nieder mit den Wölfen! Tod dem Faschismus!“ an ihrer Stelle konnten die Nationalsozialisten eine geordnete

Kundgebung durchführen. Ein riesiges Polizeiaufgebot begleitete die Nationalsozialisten und ging immer wieder gegen die Arbeiter vor. Aus den Reihen der Nationalsozialisten wurde wiederholt auf die Arbeiter geschossen.

In der Nähe des Südlager Bahnhofs war die Empörung der Arbeiter so groß, daß der Brinnkraftwagen, in dem der Anführer der Nordbanden, Goebel, saß, von den Arbeitern umringelt wurde.

Aus dem Wagen Goebels wurde in die Arbeitermassen geschossen. Die Polizei des Sozialdemokraten Förgelieb nahm Goebel und alle Anführer des Autos zu ihrer persönlichen Sicherheit fest und brachte sie nach dem Volkstheatergebäude. Der offizielle Polizeibericht stellt fest, daß man in dem Auto eine Pistole und mehrere Hülsen gefunden habe. Ebenso fand man eine Hüls unter dem Auto. Es steht also einwandfrei fest, daß aus dem Auto Goebels heraus geschossen worden ist. Trotzdem wurde nicht nur Goebels, sondern alle nationalsozialistischen Banditen, nach einem ganz kurzen Verhör entlassen.

Verhaftet wurde aber ein ganzes Dutzend Arbeiter, die bis heute morgen noch nicht wieder entlassen worden sind. Mit welchem Terror die Nationalsozialisten mischten, beweist, daß nach der Auflösung dieses Zuges in der Untergrundbahn ein Redakteur der „Völkischen Zeitung“, nur weil er ein Reichsbanner-Abzeichen trug, von den Nationalsozialisten schwer verprügelt wurde. Die Polizei nahm keinen der Beteiligten fest.
Am Sonntagmorgen überfielen Stahlhämmer in der Nähe des Sportplatzes Rahnendorf einen Trupp Reichsbannerleute. Die Polizei schritt ein, von den Stahlhämmer wurde aber niemand verhaftet.

Als gestern abend Kommunisten in Schöneberg mit einem Rotfrontzug einen und einen Anhänger von einer Anbahnstation zurückzuführen, wurden sie wegen Singens verbotener Lieder und weil sie teils die Uniform des verbotenen Roten Frontkämpferbundes trugen — so behauptet der Polizeibericht — verhaftet und nach dem Volkstheatergebäude eingeliefert. Sie sind bis jetzt noch nicht entlassen.

Das sind Menschenfreunde...

Was ist es, das die Arbeiter so sehr um so genannte Sozialisten? U. a. In Godes bei Weiskirchen, auf dem Gute des Grafen von ...

durchführt von der Arbeitsstelle nach der Unterkunft kommt, hat er keine Gelegenheit, seine Kleidung zu trocknen. Die Gewerkschaften sehen die Situation der dortigen vermittelten ...

Situation, Verhandlung zu werden. Da hatten es ihm die eigenen Parteigenossen zu Balle gemacht und es kam ein ...

Noch einmal „Dreherball“ auf dem Laubhammer-Bert

Sozialistische D.M.S.-Größen im Schwärmer Händchen haben das Bein und Löwen das Glas ... U. a. Nachdem in der Befehlshaber des Laubhammer-Werkes ...

Eine kleine Kitzge aus Ostpreußen

Die das Königsberger Arbeitsamt mit Arbeitslosen umspringt. Nach dem § 137 der Deutschen Reichsverfassung steht die Arbeit ...

Karlchen fällt die Treppe hinan

Der Betriebsrat vom Reichshof Kogleben wird Gewerkschafts- ... U. a. Wieder einmal hat die SPD eine Futtertruppe für einen ...

Einzig politische Wahlen in der Welt

23 Landesparl. hat nach den bisherigen Feststellungen die ... Zwei Häuser auf der Königin Luise-Grube in Hindenburg ...

Das neue „Magazin für die September-Feier“

Es ist bekannt, dass eine internationale Kampfbroschüre ...

Walhalla
Dir. O. Reichmann Tel. 283 85
Beginn 20 Uhr
Sie versetzen Sie den Abend beim ...
3 Fratellinis
Die kleine Spinnmaschine konnte das ...
Städt-Theater
Senta, Montan
Rakuska, A. Mai
Simmata (7750)
Operette mit ...

Der Stand der Volkshandlung
G. m. b. H.
Halle, Verdenfeldstraße 14
befindet sich gegenüber der Hoch- u. Tiefbahn am Zeit von Karl Kofe
Nur gute Bücher, Spielwaren, original russische Holzschmiedwaren gelangen hier zum Verkauf

Kostja Riabzew
aus der Universität
N. O. G. N. E. W.
276 Adress
G. O. N. 5. 509
G. O. N. 5. 509

Winters-Mäntel u. Joppen
Hosen u. Anzüge
zu unerhört billigen Preisen bei
M. Preßler
Salle a. G., Kleine Rennstraße 17
Radkisten
hat regelmäßig abzugeben
Sonnenu. Gewerkschaften für den ...

Werbung
Mitglieder für die Partei!
Barteigenossen! Verwendet anhängende Bestellheime zur Gewinnung neuer Leser!

Volksbuchhandlung, Gmb.
Halle a. S., Verdenfeldstr. 14.
und deren Filialen: Halle, Markt, 14.
Halle, Markt, 24; Bitterfeld, ...
Halle, Markt, 40; Bismarck, ...
Halle, Markt, 14.

Bekanntmachungen
Mit immer wieder Klage getraut, daß auf dem ...
Ver. Arbeiter
Der. Arbeiter
Der. Arbeiter
Der. Arbeiter

Klosterkampy
Bestelle ab _____ zum monatlichen Bezugs-
preise von 2,40 Mk. den
Name: _____ Ort: _____ Straße: _____
Klosterkampy
Bestelle ab _____ zum monatlichen Bezugs-
preise von 2,40 Mk. den
Name: _____ Ort: _____ Straße: _____
Klosterkampy
Bestelle ab _____ zum monatlichen Bezugs-
preise von 2,40 Mk. den
Name: _____ Ort: _____ Straße: _____

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Hungertod in China

In vier Jahren kein Regen gefallen

Bei der Internationalen Hilfskommission für die Hungerer in Peking eingetroffener Bericht des amerikanischen Geisteswissenschaftlers Dr. Simpson entrollt ein furchtbares Bild von den Zuständen in den Hungergebieten der Provinzen Schanxi und Kansu. In der Provinz Kansu, wo seit vier Jahren kein Regen gefallen ist, machen sich die Dürre und die Hungersnot entsetzlichen Ausmaßes geltend. Die Menschen sind unter der Verdüsterung des Hungertodes verkommen.

Vorgetriggtes Explodieren einer Mine — Zwei Arbeiter getötet
Wie aus Mex gemeldet wird, sind bei Sprengungsarbeiten die von einem deutschen Unternehmer an dem Meisjokanal zwischen Mexiko und Tiedenhofen vorgenommen werden, durch vortriggtes Explodieren einer Mine zwei Arbeiter ums Leben gekommen.

Im Auto verbrannt
Der Automobilhändler Winkler ist in Schöneberg mit seinem Auto tödlich verunglückt. Der Wagen geriet in Brand, und Winkler, der sich nicht mehr rechtzeitig retten konnte, verbrannte bei lebendigem Leibe.

Autounfall Parker Gilberts
Aus Monterey in Kalifornien wird gemeldet: Der Kraftwagen Parker Gilberts überfiel sich bei den Carmelbergen. Der Reparationsagent erlitt außer einem Armbruch noch zahlreiche Quetschungen.

„Band der Sowjets“ auf den Neuten gelandet
Das Flugzeug „Band der Sowjets“ ist auf der Neuteninsel in Uta gelandet. Es hat die 1200 Kilometer lange Strecke über die Beringstraße bei hartem Sturm mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 180 Kilometern zurückgelegt.

Im transatlantischen Fernsprecher mit den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Rußland und Mexiko werden jetzt Verbindungen zu jeder Tages- und Nachtzeit hergestellt. Dies gilt auch für den Verkehr im Durchgang durch Deutschland.

Furchtbares Unwetter in Portugal

schwere Unwetter verwüsten Mittelportugal und haben Schaden in der Umgebung der bereits schwer heimgesuchten Stadt die großen Schaden angerichtet. In Vorigen, amwei dieser Zeit, wurden zwei Brücken und mehrere Mühlen vollstommen zerstört.



Die verlandete Elbe zwischen Boitzburg und Hamburg

und alle Verbindungen mit der Außenwelt unterbrochen. Die Elbe hat eine ganze Reihe von Bränden entzündet, und die Elbe zwischen Coslitz und Vorppe wurde ein Bausee. Die Elbe ist jetzt eine große flache Fläche. Die Elbe ist jetzt eine große flache Fläche. Die Elbe ist jetzt eine große flache Fläche.

Wie kam es zum Brand im Nachtklub?

Brandstiftung von Alkoholschmugglern?
Der Besitzer des Detroit Nachtclubs, in dem sich die furchtbare Katastrophe ereignete, ist verhaftet worden. Er behauptet, der Brand sei von einer Alkoholschmugglerbande angelegt worden, die dafür rächen wollte, daß er seinen Alkohol von einer fremden Quelle bezog. Die Brandstifter müßten eine Bombe zur Explosion gebracht haben.

Verunglückung eines französischen Schoners
Der aus St. Pierre gemeldet wird, sind die französischen Besatzungen der dänischen Regierung benachrichtigt worden, daß die Schonerschiffe nach dem seit dem 16. August in den grönländischen Gewässern verunglückten Schonern „Baronnet“ ergebnislos gesucht seien, und daß das Schiff mit seiner Besatzung von 25 Mann verunglückt zu betrachten sei.

Verstorbener in Südpolen
Der in der Antarktis verunglückte Polarforscher Gortomies entstand aus noch nicht bekannten Ursachen ein Brand, der in kurzer Zeit einen sehr großen Schaden anrichtete. Inzwischen sind vier Stunden brannten 16 Hülfeschonern verbrannt. Die Rettungsarbeiten sind im Gange, und die Verunglückten werden bereits geborgen werden. Es besteht nur geringe Hoffnung, die Verunglückten lebendig aufzufinden.

Verunglückung in Spanien
Während einem Stolleneinbruch, der sich am Sonntag in einer Kupfermine bei der Rio-Tinto-Gesellschaft ereignete, wurden eine Reihe Arbeiter verunglückt. Die Rettungsarbeiten sind im Gange, und die Verunglückten werden bereits geborgen werden. Es besteht nur geringe Hoffnung, die Verunglückten lebendig aufzufinden.



Bundespräsident der Schweizer Eidgenossenschaft, Haab

Bundesrat seinen Rücktritt zum 31. Dezember dieses Jahres. Normalerweise wäre seine Amtsperiode erst Ende 1931 abgelaufen. Haab hat sich um die Unterdrückung der Schweizer Arbeiter besonders verdient gemacht.

Urteil im Banderolenfälscher-Prozess

In dem großen Banderolenfälscher-Prozess, der seit fünf Wochen gegen 27 Angeklagte durchgeführt wurde, fiel am Sonnabend das Urteil. Es wurden verurteilt: Benno Bann zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 21 000 Mark Geldstrafe, welche Strafen bis auf zwei Wochen und 1000 Mark durch die Haft vermindert sind. Es sind zu 4 Monaten Gefängnis zu 8 Monaten, 6 Wochen und 500 Mark zu je 7 und zahlreiche andere Angeklagte zu 6, 5 und 4 Monaten Gefängnis. Nur drei Angeklagte wurden freigesprochen.

Doppelt schwerer ist die Aufführung der Fälschungen dadurch geworden, daß 20 Zeugen wegen Verbands der Mittäterlichkeit nicht verurteilt werden konnten. Gegen einige Zeugen schweben auch bestimmte Kleindeckelverfahren. Ueber die Vorgänge bei den Zollämtern wurde der Mantel der Nächstenliebe gebreitet.

Bertragung im Halsmann-Prozess

Im Halsmann-Prozess stützte der Rechtsanwalt Dr. Mahler den Antrag, das vorliegende Fakultätsgutachten nicht auszulassen, da es durch verschiedene im Laufe des Prozesses zutage getretene Momente überholt sei. Der Staatsanwalt stellte darauf den Vorschlag, der Fakultät Gelegenheit zu geben, zu den neuen Beweismitteln Stellung zu nehmen und eventuell ein neues Gutachten auszubereiten. Der Gerichtshof zog sich hierzu zu einer zweitägigen Beratung zurück und verurteilte dann, der Antrag des Staatsanwalts sei abgelehnt.



Portugals neuer Vertreter in Berlin

Der bisherige portugiesische Vertreter beim Vatikan, Augusto Castro, ist an Stelle Athalia de Freitas zum Gesandten in Berlin ernannt worden.

annahm sei angenommen und die Verhandlung werde bis zur nächsten Schmutzgerichts-session vertagt.

Der Angeklagte Halsmann nahm diesen Beschluß mit sehr harter Erregung entgegen und hat, ihn als Unbilligen doch nicht durch eine verlängerte Haft zu quälen.

Nach der Bertragung im Halsmann-Prozess, derjenigen der Verteidiger Halsmanns eine Pressekonferenz ein, in der sie die auswärtigen Pressevertreter bitten, bis Dienstag in Innenstadt zu bleiben, da über die wichtige Ereignisse zu erwarten seien, die eine wichtige Wendung des Prozesses herbeiführen würden. Die Verteidiger hatten vorher eine Unterredung mit dem Leiter der Staatsanwaltschaft gehabt.

Es liegen jedenfalls Anzeichen für die Täterschaft einer dritten Person vor. Der Verteidiger Halsmanns, Dr. Wehler, erhielt aus Wien einen Brief, in dem ihm eine Frau mitteilt, sie habe mit

26 Opfer eines LaZuns

Wie offiziell bekanntgegeben wird, sind bei einem LaZun, der die furchtbare von Luzon gelegene Inselgruppe verheerte, 26 Einwohner der Insel Cantabanen und Kapuray angekommen.

Nach Ende der Werbung

für den „Klassenkampf“ gibt es für den fleißigsten Werber eine ganz besondere Anerkennung. Es ist noch Zeit genug, dem „Klassenkampf“ bis zum 15. Oktober Massen von neuen Lesern zuzuführen. Es gibt für den Werber von

200 Abonnenten und mehr

eine eigene Bibliothek im Werte von 100 Mark oder ein Fahrrad. Wer in der Abonnentenwerbung während der Werbekampagne einen Rekord aufzustellen vermag, der sich der Werbung mit dem größten Fleiß hingibt und über 200 Leser hinaus die meisten Abonnenten gewinnt, den erwartet eine ganz besondere Anerkennung und Ueberraschung, nämlich

eine Freifahrt nach Moskau

zur Feier des 12. Jahrestages der russ. Revolution im November

„Do X“ kommt nach Berlin

Auf Grund der vor einiger Zeit von dem Berliner Stadtbaurat Dr. Adler in Friedrichshagen geführten Verhandlungen wird das am 1. Oktober in die Welt gesetzte Flugboot „Do X“, das 100 Passagiere laßt, nach Beendigung der Probeflüge auf dem Bodensee und nach Ausprobung im Hochsege auf der Elbe nach Berlin kommen. Es wird auf dem Müggelsee ankommen. Mit „Do X“ sollen über Berlin Flugmanöver, also Luftkriegsübungen, durchgeführt werden.

Schwerer Unfall beim Zirkus-Aufrichten

Am Sonnabendvormittag sollte auf dem Klothenplatz in Schivelbein das große Zelt des Zirkus Voltz aufgerichtet werden. Beim Hochziehen des großen Rahmes mit einem Tragseil wurde ein Seil des Seils an der Spitze des Rahmes brüchig und zerbrach durch den Sturm gegen die Dachstuhlung auf dem Bodensee und nach Ausprobung im Hochsege auf der Elbe nach Berlin kommen. Es wird auf dem Müggelsee ankommen. Mit „Do X“ sollen über Berlin Flugmanöver, also Luftkriegsübungen, durchgeführt werden.

Gednot treibt ein Mühlener Ehepaar in den Tod
Am Sonnabend gegen 9 Uhr vormittag wurde in Mühlhausen in der Reubauer Straße in den oberen Stadtteilen eines Hauses Gasergas in der Wohnung des Photographen Schilberg drang. Als man in die Wohnung und in die Gehaltsräume einbrang, fand man das Ehepaar tot auf. Die Gasleitung war geöffnet. Aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß beide freiwillig aus dem Leben geschieden sind; vermutlich dürften finanzielle Schwierigkeiten der Beweggrund der Tat sein.

Kraftstoff-Explosion gefunden

Das von Kraftstoff gefüllte Flugzeug, das am 18. August von der Ljachow-Insel (in der Inselgruppe der neubritischen Inseln in der Richtung nach Bulun abgefliegen war und leiblich verunglückt blieb, ist nunmehr ermittelt worden. Ein am 18. September aus Jarkoff entlassener Flieger hat die verunglückte Expedition in Bulun im Gebiet der Jakuten angetroffen. Alle Teilnehmer sind wohlbehalten. In Bulun waren sie leblich durch einen Motorfabrikanten zurückgehalten worden. Die Expedition hat in kurzer Zeit die Beringstraße, das Nordkap, die Wrangelin, die Ljachow-Insel und Bulun überflogen und insgesamt mehr als 5000 Kilometer zurückgelegt.

Bestellheft

Der Unterzeichnete bestellt vom ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 RM., einschließlich Trägerlohn, den

Klassenkampf
Wohnort: _____, den _____ 19____
Name: _____
Straße: _____
Hausnummer: _____ und Stadtwert: _____
oder bei: _____

23. September 1929

Heraus zum Zellenwettbewerb!

Wir haben in der letzten Woche acht neue Parteimitglieder gewonnen...

— so war der Ausspruch eines Betriebsfunktionärs in der Zellenführung eines Metallbetriebes. Proletarisches Kraft- und Kampfvermögen...

Konferenz der revolutionären Arbeitervertreter

am Donnerstag, dem 20. September, 1930 Uhr, im „Sollspart“ (Mittelstrasse 100).

Zur Teilnahme an der Konferenz werden aufgefordert: Funktionäre der SPD, KPD, UWS, revolutionäre Betriebsvereine...

Stadtteil Zentrum befehligt die Großhändlererei des UWS.

Die Parteigenossen und Sympathisierenden der KPD des Stadtteil-Zentrums...

Nach einigen einleitenden Worten über den Zweck der Besichtigung...

In seinen Schlussausführungen gelangte der Genosse Sachs noch einmal dem gewaltigen Wert der Weltarbeit für die Genossenschaft...

Aufmarschplan zum Fackelzug des Arbeiter-Sports und Kulturabends am 27. September 1929.

Arbeiter, Arbeiterinnen von Halle! Bezieht Euch teilhaftig an dieser Werbe- und Kampfdemonstration der roten Partei!

Halle ist Bezirksamort der KPD. Halle-Merseburg ist Erscheinungsort des „Klassenkampf“.

Wohlfel in anderer Mitteilung. Mit dem heutigen Tage ist der bisherige Leiter des politischen Teil...

„Die Leser unseres Blattes wissen, was der Scheidende für Partei und Parteipresse gewesen ist.“

Als er Abschied nahm... Mit einem in die Ecke gelassenen Bescheidenen „Retrospekt“ gibt das „Volksblatt“ Kenntnis...

Die „Unabhängigen“ konnten, besonders in Halle, ihre Unterstützung vor der SPD...

Wieder ein Faltschichtenüberfall. Am Freitagabend gegen 10 Uhr verübten Stahlschmelzer einen Überfall...

Justizatomödie. Das Schöffengericht verhandelt am Donnerstag, dem 20. September...

Das Buddelprogramm der Woche. In dieser Woche werden von der künftigen Arbeitsverwaltung nachstehende größere Arbeiten...

18. Deutscher Berufsfeiertag in Hall. Der 1892 in Halle gegründete Deutsche Verein für Berufshilfsvereine...

Advertisement for 'Kallische Tageschronik' and 'Roths Künstlerpiele'. Includes contact information for G. Roth and mentions of 'Kallische Tageschronik' and 'Roths Künstlerpiele'.

A. Führer durch die Geschäftswelt für unsere Leser, Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle

Sparkasse - des Saalkreises

Annahme von Spareinlagen unter Garantie des Kreises gegen zeitgemäße Verzinsung.

Baumgarten, Gr. Steinstr. 17
Spezialgeschäft für Bandagen
Sicherer Sammler von Krankenbetten
58110

Möbel-Schneller am Riebeck-Platz 2
Speisen-, Herren-, Schlafzimmern
auf Wunsch Zeitstellung
58117

Herrn-Garderobe
Anfertigung nach Maß
Otto Bartels, Johannisring 14
58447

Neura das Gesundheits-Tafelmal
die Gelb-Simonade, Riebeckplatz 13
58110

Wag Weber, Brinzenstraße 18
Billige Reparatur
Waschinen - Kleinfabrik
- Großschleife - Walzen - Druck-
Maschinen - Gasmotoren etc.
58325

Zimmermann's
Bier u. Weinliste
Kleine Steinstraße 2
58007
Kauft nur bei unseren Interenten!

Rieckblatt-Butter ist die beste
F. H. Krause, Landsberger
Straße Nr. 3
58223

Koopf & Co., Inh. W. Rost
Gr. Steinstr. 58
Saubere
Zubehöre
Wäsche zur
Reinigung
Krankenkassen-
Lieferant
58318

Bruchbänder, Leibbinder
Kleinfabrikanten u. Herst.
Kittel zur Krankenpflege
Dr. Schmidt, Parfümerie
Krankenkassenlieferant
58318

Molkerei Trotha
Frischmilch und Joghurt
Rindermilch
Butter, Sahne, Quark
58334

STEINTORBAD
neben Walhalla, Nahestelle der Linien 1, 2, 4, 5
Massagen, Douchierungen jeder Art
Am Stalder Nr. 6
58191

Moikeral Morbitz
Zahnl.
Heiße Milch u. Rahm-Butter,
Sahne, Quark
Freiwilligenstraße 8
58318

Theodor Lahn
Seipziger Str. 13
Große Mische
Wagner u. Kornel
Kauf, Eigenheute
Zimmer u. Garten
58318

Obst-Spezialgeschäfte
Berliner Straße • Bernburger Straße • Königstraße
Wilhelm Pfeiffer
58000

Engelhardt-Biere
Oberan! 57900
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

Inferenten
fordert Offerten über Druckarbeiten
58110

North Bergmann, Sonnenberg
Sozialhilfen
Seipziger Straße 13
58318

Walhalla Das Theater d. Werkstätten
Gr. Steinstr. / Kleine Preise
58110

Das moderne Schuhhaus größten Stils!
ROMEO
HALLE A.S. Gr Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße
58110

Gustav Reinsch
Sie haben Ihren Markt in moderner Herren-Schulenburg
und Berufsberatung am besten bei
Sonnenscheide 28
Sonnenscheide 28
58110

Th. Finger
Kleinfabrikanten
Kleinfabrikanten
58110

Zoo Herrlich gelegen
Ständ. wechselnd. Tierbestand
Große Neuanlagen
58001

Das führende Photo-Haus
Ballin & Rabe
57548 Brunsbüttel 14, Hildesheim 1, Seipziger Straße 34
58110

Wittekind - Mineralwasser
Sprudel mit Zitronen
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert bei Haus- und
58110

Neumann's
Kleinfabrikanten
Kleinfabrikanten
58110

Herrn- und Jünglingskleidung auf Teilzahlung
Kommen Sie am vorlieblichsten bei
57004
Salle a. G. Franz Mettner, G. m. b. H.
Seipziger Straße 26
58110

Alle Art, preiswert und gut
Möbel o. Bernhardt, Herrenstr. 19
eff. Zahlungsanfertigung
57000

Das führende Photo-Haus
Ballin & Rabe
57548 Brunsbüttel 14, Hildesheim 1, Seipziger Straße 34
58110

Wittekind - Mineralwasser
Sprudel mit Zitronen
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert bei Haus- und
58110

Werk-Gewerwaren, Haushaltartikel
zeuger Georg Lemme, Seipziger Str. 11
57000

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.
Mitglieder, Hausfrauen! Best Guren
Fleisch- und Wurstbedarf
im eigenen Unternehmen, Unsere
Großfleischerei
hat den Betrieb ausgenommen und
liefert nur **Qualitätswaren**
Es jetzt mehrere Fleischwaren-Abgabestellen

Das führende Photo-Haus
Ballin & Rabe
57548 Brunsbüttel 14, Hildesheim 1, Seipziger Straße 34
58110

Wittekind - Mineralwasser
Sprudel mit Zitronen
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert bei Haus- und
58110

Werk-Gewerwaren, Haushaltartikel
zeuger Georg Lemme, Seipziger Str. 11
57000

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.
Mitglieder, Hausfrauen! Best Guren
Fleisch- und Wurstbedarf
im eigenen Unternehmen, Unsere
Großfleischerei
hat den Betrieb ausgenommen und
liefert nur **Qualitätswaren**
Es jetzt mehrere Fleischwaren-Abgabestellen

Das führende Photo-Haus
Ballin & Rabe
57548 Brunsbüttel 14, Hildesheim 1, Seipziger Straße 34
58110

Wittekind - Mineralwasser
Sprudel mit Zitronen
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert bei Haus- und
58110

Spielwarenhause Rudolf Weibezahl
Inh. Wag Könnerberger / Seipziger Straße 66
58000

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.
Mitglieder, Hausfrauen! Best Guren
Fleisch- und Wurstbedarf
im eigenen Unternehmen, Unsere
Großfleischerei
hat den Betrieb ausgenommen und
liefert nur **Qualitätswaren**
Es jetzt mehrere Fleischwaren-Abgabestellen

Das führende Photo-Haus
Ballin & Rabe
57548 Brunsbüttel 14, Hildesheim 1, Seipziger Straße 34
58110

Wittekind - Mineralwasser
Sprudel mit Zitronen
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert bei Haus- und
58110

Gasapparate
Beleuchtungskörper
Stadtdirektion Halle
G. m. b. H. 57823
Gr. Weichstr. 54 Tel. 29554

Beerdigungs-Anstalt
Willy Lunge, Krantenbergstraße 7
Gründliche des deutschen Begräbnis-Verbands
57004

Tapeten
Albert Gerstmann
Grote Markt 3 58100

Carl Weber, Schmeerstraße 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Feine Brotwaren 29 57007

W. Fleischer, Kl. Weichstraße 30
Spezialer G. Fleischwaren 57000

Linoleum - Wachstuche
Gummilwaren
Sapo Kochab Woll., Gr. Märkerstr. 3
57947

Schirme
Reparaturen jeder Art
Rickel, Eingr. Gr. Steinstr.
Kleinfabrikanten 58100

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Bei KARSTADT
kaufen, heißt
gut und billig
kaufen! 57947

Georg Weiß, Seipziger Str. 13
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Spezialer. Rost. Fleischwaren, 57000

Uhren - Goldwaren
H. Knob, H. Knob, vorm. H. Schöler
Gr. Weichstr. 55 - Reparaturen
57043

Leonhardt & Schlesinger, Grote Märker-
straße 19 15
Das Haus hat sämtliche Handwerksbetriebe ..
Haus- und Rückbedarf 58000

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Möbel jeder Art • Zahlungsanfertigung
G. Schable
Grote Märkerstraße 26 57828

Friedrich Müller
Papier - Bureaubedarf, Kette
Seipziger Straße 29 57000

Leipzauer jeder Art empfiehlt
Dr. Weichstr. 55 - Reparaturen
58123

Edler Hanewacker
der berühmte Nordhäuser
Kautabak
58000

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Bade im Centralbad
Universitätsring 32 33 (gegenüb. d. Hauptpost)
Bäder jeder Art 58112

Arthur Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

G. Michel, Grafenweg 1
Lebensmittel aller Art - Milchwaren
58112

Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietät“
Inhaber: W. Bartsch
Kleine Steinstraße 4
Telephon 263 93
58114

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Färberei Naumann & Co.
Fabrikannahme: Jakobstraße 39
• eigene Läden in der Stadt • 58104

Roßblähterei K. Böhlert
Halle • Seale Ammerdorf
Seipziger Straße 3
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

E. Fischer, Mineralwasserfabrik
Gr. Weichstraße 54 Telefon 263 03
58007

„Haflema“
halbesche Pfeifenfabrik u. Maschinenfabrik
Gr. Weichstr. 6
58110

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Schnurpelwasser
das alkoholfreie Seipzigertrank
erhältlich in allen Lokalen 58110

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Wolfswohl-Bund
Gr. Weichstr. 55
58110

M. Donnerstag
Sämtliche Lebensmittel
58110

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Bade im Centralbad
Universitätsring 32 33 (gegenüb. d. Hauptpost)
Bäder jeder Art 58112

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Kanner, Strempke, Weiche Weich-
straße 18 58114

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Schuhhaus Allermann
Seipziger Str. 31 und 10
Reichhalt. Lager in Qualitätswaren
Neue Bekleidung - Niedrige Preise
58115

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Friedrich Weber, Gr. Weichstr. 18
Essensmittel- und Rohmaterialien
58110

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Rich. Fischer, Gr. Weich-
straße 39
Kolonialwaren, Weine, Spirituosen
57000

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Paul Dietrich, Körnerstraße 34
Kleinfabrikanten 58000

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Richard Triller
Blasinstrumente
57048

Dr. H. Müller, Kl. Weich-
straße 1
H. Fleisch- und Wurstwaren 58100

Die Gewerkschaften als Wahlapparat der SPD.

Die Besetzungsleiter von Halle protestieren gegen den Abzug der Gewerkschaften aus der SPD.

Die Besetzungsleiter von Halle protestieren gegen den Abzug der Gewerkschaften aus der SPD. In der Mitteldeutschen Zeitung, die gut besetzt war, hielt der besetzungsleitende Ausschuss einen sachlichen Vortrag über den Stand der Gewerkschaften in Halle. Er verlag aber, ganz und gar, welche Stellung die sozialdemokratischen Wähler dazu einnehmen. Das sollte in der Diskussion der Genossen Krollmann nach den eigenen Ausführungen nachweisen, daß die Sozialdemokratie nicht auf dem Boden der Gewerkschaften stehen kann, sondern nur auf dem Boden der Arbeiter. Die Besetzungsleiter von Halle protestieren gegen den Abzug der Gewerkschaften aus der SPD. In der Mitteldeutschen Zeitung, die gut besetzt war, hielt der besetzungsleitende Ausschuss einen sachlichen Vortrag über den Stand der Gewerkschaften in Halle. Er verlag aber, ganz und gar, welche Stellung die sozialdemokratischen Wähler dazu einnehmen. Das sollte in der Diskussion der Genossen Krollmann nach den eigenen Ausführungen nachweisen, daß die Sozialdemokratie nicht auf dem Boden der Gewerkschaften stehen kann, sondern nur auf dem Boden der Arbeiter.

Die Gewerkschaften als Wahlapparat der SPD.

Bezirksauschluß des DGB, Mitteldeutsche Zeitung - Leipzig, 4. II - Tel. 2498
Jena, den 28. August 1920.
Kundschreiben Nr. 31.
Der 17. November - Wochtag in Preußen!
Werte Kollegen!

Wir bitten die Gewerkschaftskollegen, sich reiflich bei den notwendigen Wahlarbeiten der Sozialdemokratischen Partei, der Partei anderer Vertrauens, mit voller Hingabe zur Verfügung zu stellen, damit der Sieg am 17. November auf unserer Seite ist!
Mit bestem Gruß
R. Hartmann.

Wahlpläne zur letzten Metallarbeiterversammlung in Seiffeld

Durch eine technische Veränderung gelangte der notwendige Bericht erst letzte Tag in unsere Hände. Wir bringen ihn noch, weil er für die weitesten Besten der „Kriegszeit“ bestimmt ist.

Die Manifeste der „Kriegszeit“ sind für uns ein Artikel in dem behauptet wurde, daß die Kommunisten die Arbeiter in einer Metallarbeiterversammlung der Metallarbeiter ein solches Referat über das Verhältnis der Gewerkschaften zu politischen Parteien gehalten habe. Das Referat sei aufmerksamer gehört worden und es sei sehr ruhig im Versammlungsraum gewesen. Der Verfasser, der Kenig Weber, muß Werts in dem gehalten haben. So man kann sagen, er muß abstrahieren von dem, was er nicht von dem Referat der oppositionellen Kollegen vernommen hat. Köhler vertrat ja einen Standpunkt, der einem die Stiefel auszieht. Er meinte, die Gewerkschaften sind die Kinder der Sozialdemokratie gewesen, aber heute haben sie keinen Namen mehr, heute wären sie selbständig und müßten sie sich auch nicht von den Kommunisten zu irgendeiner Art und Weise verhalten.

Hallische Metallarbeiter, marschiert mit der Opposition!

Gegen den Gewerkschaftslegalismus - für die Eroberung der Massen zum Kampf

Die Gewerkschaften haben an der Zusammenkunft der oben aufgeführten Paragrafen das allergrößte Interesse und müssen darauf bedacht sein, daß die Wähler ihres Vertrauens in absehbarer Zukunft in die Parlamente hineinkommen. In diesen Paragrafen sind Fragen über die Erziehung, die die Lebensinteressen der Arbeiterklasse aufs kürzeste berühren.

Wir sehen damit oberhalb bestätigt, daß die Gewerkschaften, die Organisationen für ihre Parteizwecke ausnutzen, dieselben Kollegen, die oppositionellen Genossen Kerker vorlegen, mit der Verpflichtung, gegen die SPD zu kämpfen! Die Gewerkschaften als Wahlapparat der SPD ausnutzen, heißt nichts anderes als zugunsten der Trubbourgeoisie Arbeiter ins Elend führen. Je mehr noch, es beweist uns erneut, daß die Verbände zu Hilfsmitteln des Kapitalismus geworden sind.
Arbeiter, macht ganz entschiedene Front gegen die Hartmann und Konforten. Disputiert über die Kommunalwahlen und die Schandpolitik der Wölfe, Georing usw. Trübt in den Gewerkschaftsversammlungen der SPD, der wirklichen Vertreterin der arbeitenden Massen. Euer Vertrauen aus, kämpft mit der Opposition gegen die sozialdemokratische und sozialistische Regierung!
Schloß die Sozialisten!

Wahlsinn

Die Frau auf der Bezirkskonferenz der wertigen Frauen beglückte Euren Kampfwillen ausdrückt, jetzt Euer revolutionäre Tätigkeit in Euren Betrieben, in Euren Wirkungsbereichen fort! Nehmt Stellung zur Klassenverehrung und helft organisieren die

Hallische Metallarbeiter, marschiert mit der Opposition!

Gegen den Gewerkschaftslegalismus - für die Eroberung der Massen zum Kampf

Die Gewerkschaften haben an der Zusammenkunft der oben aufgeführten Paragrafen das allergrößte Interesse und müssen darauf bedacht sein, daß die Wähler ihres Vertrauens in absehbarer Zukunft in die Parlamente hineinkommen. In diesen Paragrafen sind Fragen über die Erziehung, die die Lebensinteressen der Arbeiterklasse aufs kürzeste berühren.

Hallische Metallarbeiter, marschiert mit der Opposition!

Gegen den Gewerkschaftslegalismus - für die Eroberung der Massen zum Kampf

Die Gewerkschaften haben an der Zusammenkunft der oben aufgeführten Paragrafen das allergrößte Interesse und müssen darauf bedacht sein, daß die Wähler ihres Vertrauens in absehbarer Zukunft in die Parlamente hineinkommen. In diesen Paragrafen sind Fragen über die Erziehung, die die Lebensinteressen der Arbeiterklasse aufs kürzeste berühren.

Wahlsinn

Die Oppositionellen wollten die Besetzungsleiter der SPD unterwerfen. Die SPD spaltet die Arbeiterbewegung und damit die hierher. Folgen, konnte man sich nicht vorstellen. Am nächsten Sonntag findet eine Versammlung der Besetzungsleiter gegen unsere Genossen Köhler vor. Der große Redner, Köhler, seine Unterfertigung von dem unterzeichneten Referat zurückzugeben. Köhler schnappte halb bei seinen Ausführungen gegen Köhler. Seine rote Nase war noch mehr als sonst. Ein Zeichen innerer Erregung. So ist es bei den Diskussionen der Kollegen Köhler und Köhler, die in sachlichen, aber harten Ausführungen Köhlers überlegen überlegen. Einmal mehr wies ich nach, daß seine Clique die Schädlinge der Arbeiterklasse sind. Die Besetzungsleiter der SPD, die Stützen des kapitalistischen Regimes sind.

Wahlsinn

Die Oppositionellen wollten die Besetzungsleiter der SPD unterwerfen. Die SPD spaltet die Arbeiterbewegung und damit die hierher. Folgen, konnte man sich nicht vorstellen. Am nächsten Sonntag findet eine Versammlung der Besetzungsleiter gegen unsere Genossen Köhler vor. Der große Redner, Köhler, seine Unterfertigung von dem unterzeichneten Referat zurückzugeben. Köhler schnappte halb bei seinen Ausführungen gegen Köhler. Seine rote Nase war noch mehr als sonst. Ein Zeichen innerer Erregung. So ist es bei den Diskussionen der Kollegen Köhler und Köhler, die in sachlichen, aber harten Ausführungen Köhlers überlegen überlegen. Einmal mehr wies ich nach, daß seine Clique die Schädlinge der Arbeiterklasse sind. Die Besetzungsleiter der SPD, die Stützen des kapitalistischen Regimes sind.

Wahlsinn

Die Oppositionellen wollten die Besetzungsleiter der SPD unterwerfen. Die SPD spaltet die Arbeiterbewegung und damit die hierher. Folgen, konnte man sich nicht vorstellen. Am nächsten Sonntag findet eine Versammlung der Besetzungsleiter gegen unsere Genossen Köhler vor. Der große Redner, Köhler, seine Unterfertigung von dem unterzeichneten Referat zurückzugeben. Köhler schnappte halb bei seinen Ausführungen gegen Köhler. Seine rote Nase war noch mehr als sonst. Ein Zeichen innerer Erregung. So ist es bei den Diskussionen der Kollegen Köhler und Köhler, die in sachlichen, aber harten Ausführungen Köhlers überlegen überlegen. Einmal mehr wies ich nach, daß seine Clique die Schädlinge der Arbeiterklasse sind. Die Besetzungsleiter der SPD, die Stützen des kapitalistischen Regimes sind.

Revolutionäre Gewerkschaftsarbeit im Verkehrsband

Politische Neutralität! - Impassanzerei - Die Gewerkschaften sollen Klassenkampforgane werden

Die Besetzungsleiter der SPD unterwerfen. Die SPD spaltet die Arbeiterbewegung und damit die hierher. Folgen, konnte man sich nicht vorstellen. Am nächsten Sonntag findet eine Versammlung der Besetzungsleiter gegen unsere Genossen Köhler vor. Der große Redner, Köhler, seine Unterfertigung von dem unterzeichneten Referat zurückzugeben. Köhler schnappte halb bei seinen Ausführungen gegen Köhler. Seine rote Nase war noch mehr als sonst. Ein Zeichen innerer Erregung. So ist es bei den Diskussionen der Kollegen Köhler und Köhler, die in sachlichen, aber harten Ausführungen Köhlers überlegen überlegen. Einmal mehr wies ich nach, daß seine Clique die Schädlinge der Arbeiterklasse sind. Die Besetzungsleiter der SPD, die Stützen des kapitalistischen Regimes sind.

Die Besetzungsleiter der SPD unterwerfen. Die SPD spaltet die Arbeiterbewegung und damit die hierher. Folgen, konnte man sich nicht vorstellen. Am nächsten Sonntag findet eine Versammlung der Besetzungsleiter gegen unsere Genossen Köhler vor. Der große Redner, Köhler, seine Unterfertigung von dem unterzeichneten Referat zurückzugeben. Köhler schnappte halb bei seinen Ausführungen gegen Köhler. Seine rote Nase war noch mehr als sonst. Ein Zeichen innerer Erregung. So ist es bei den Diskussionen der Kollegen Köhler und Köhler, die in sachlichen, aber harten Ausführungen Köhlers überlegen überlegen. Einmal mehr wies ich nach, daß seine Clique die Schädlinge der Arbeiterklasse sind. Die Besetzungsleiter der SPD, die Stützen des kapitalistischen Regimes sind.

Die Besetzungsleiter der SPD unterwerfen. Die SPD spaltet die Arbeiterbewegung und damit die hierher. Folgen, konnte man sich nicht vorstellen. Am nächsten Sonntag findet eine Versammlung der Besetzungsleiter gegen unsere Genossen Köhler vor. Der große Redner, Köhler, seine Unterfertigung von dem unterzeichneten Referat zurückzugeben. Köhler schnappte halb bei seinen Ausführungen gegen Köhler. Seine rote Nase war noch mehr als sonst. Ein Zeichen innerer Erregung. So ist es bei den Diskussionen der Kollegen Köhler und Köhler, die in sachlichen, aber harten Ausführungen Köhlers überlegen überlegen. Einmal mehr wies ich nach, daß seine Clique die Schädlinge der Arbeiterklasse sind. Die Besetzungsleiter der SPD, die Stützen des kapitalistischen Regimes sind.

Wipfel der Bezirks-Sportartefeltagung 13. Oktober!

Kampf der Zerlegung der Arbeiter-Sportbewegung ein Ende — Brest die sozialistische Diktatur im Arbeitersport — Sichert die revolutionäre Einheit im Bezirk durch die Bildung eines arbeitsfähigen Bezirksartells — Wählt in allen Kartellen Delegierte zur Tagung am 13. Oktober in Halle im „Vollspart“!

An alle Arbeiter-Sportartelle des Bezirks Halle-Merseburg!

Werte Sportgenossen!

Wie Euch noch in Erinnerung sein wird, tagte am 14. April die 2. allgemeine Konferenz der Sportartelle des Bezirks Halle-Merseburg. Auf dieser Konferenz sollte die Wahl eines neuen Bezirksartells beschlossen werden, nachdem die Zentralkommission das vorschlagende Vorschlagsgesetz aufgestellt hatte. Seit dieser Zeit wurde von der Zentralkommission und den Bundesverbänden eine Spaltungsmachung nach der anderen durchgeführt. Ortsartelle verließen der Auflösung, Einzel- und Kreisartelle wurden in großer Anzahl aufgelöst.

Angesichts dieser Situation forderte die Arbeiterpartei die Einberufung der Kartellkonferenz, um die Zerlegung der Arbeiterpartei in Einzelgruppen zu beenden. Der verstärkte Druck von unten führte auch dazu, daß die Kartellkonferenz für den 14. April angelegt wurde. Die Vorbereitung und der Verlauf der Konferenz zeigte aber, daß die Vertreter der Zentralartelle und des Provinzartells ihren Spaltungsgedanken unter allen Umständen weiterführen wollten. Ihre Artelle wurden von dem Statutieren der Konferenz unterzogen, so daß sie weiterhinaus Stellung nehmen, nach ihrer Vertreter entlassen konnten. Auf der Konferenz selbst herrschte:

Der schismatische Geisteszustand, der von der reformistischen Leitung ausgeht wurde.

Die Wahl eines Bezirksartellsvorstandes wurde am letzten Ende hinfällig und die kommissarische Leitung des Bezirks dem Provinzartell übertragen. Auf der Konferenz wurde lediglich ein Bescheid in den Bezirksauswahlgang für Jugendpflege und in den Bescheid für Arbeitsstunden gewährt.

Seit dieser Tagung ist ein halbes Jahr vergangen. Die Arbeiterpartei des Bezirks hat in dieser Zeit keine größere Tätigkeit mehr entfalten können. Ihre Interessen zu wahren und die Arbeiterpartei der Bewegung voranzutreiben. Die kommissarische Leitung hat vollkommen versagt. Andererseits wird die Zerlegung der Arbeiter-Sportbewegung in verfallenen Maße betrieben. Der Arbeiterpartei, der bisher mit dem flachenbesessenen Proletariat eng verbunden war, soll „neutralisiert“, das heißt veräußert werden. Demogen wird überall der Bescheid gemacht, die Mitglieder und Vereine, die vom Boden des proletarischen Kampfes leben, anzuschließen. Gerade

in der letzten Zeit häufen sich in allen Sparten und Bundesorganisationen die Ausschüsse

der besten Sportgenossen und ausschlaggebender Vereine. Ferner besteht die Zentralkommission aus einer Reihe von wichtigen Ortsartellen, die teilweise in der Hand der Zentren und unabhängig und schnellstens in Kontakt getreten werden, wenn nicht die Arbeiterpartei der Bewegung auf die schwerste gefährdet werden soll. Die Einheit der Arbeiterpartei der Bewegung auf revolutionärer Grundlage, unter Bewahrung ihrer revolutionären Traditionen, muß gegeben werden. Die Spaltungsgedanken der Zentralkommission und der Bundesverbände müssen abgelehnt werden. Die Arbeiterpartei des Bezirksartells voran, der sich auf die breiten Massen der Mitgliedschaft stützt, erfüllen.

Nachdem bereits von vielen Kartellen immer und immer wieder die Forderung auf:

Neubildung des Bezirks-Sportartells

erhoben wurde, wandten sich unterzeichneten Kartelle nochmals an die Zentralkommission und das Provinzartell mit der Forderung der Einberufung einer Bezirks-Sportartelltagung. Die Anträge haben diese Forderung wiederum unter nichtigen Gründen abgelehnt. Der alte Zustand, der eine immer größere Schwächung der Arbeiter-Sportbewegung mit sich bringt, soll also aufrecht erhalten bleiben und zu einem Dauerzustand gemacht werden.

Das darf unter keinen Umständen gebildet werden. Die unterzeichneten Kartelle berufen deshalb von sich aus eine

Bezirks-Sportartell-Tagung für den 13. Oktober, vormittags 10 Uhr, nach Halle (Vollspart) ein.

Wir erlösen Euch, zu dieser Tagung in Eurer Kartellformel auf in einer vom Kartell einberufenen Mitgliederversammlung, der angegliederten Organisationen Stellung zu nehmen und Delegierte zu wählen.

Alle gewählten Delegierten müssen dem Sportgenossen Franz Seher, Döllnitz (Saalfeld), gemeldet werden. Von dort aus werden auch alle Auskünfte erteilt und, soweit es die Arbeiterpartei des Bezirksartells mündigen, Referenten für Verammlungen vermittelt.

Der Delegations-Modus

ist wie folgt festgelegt:

bis 200 Mitglieder der angegliederten Organisationen 2 Delegierte,

bis 500 Mitglieder der angegliederten Organisationen 3 Delegierte,

bis 1000 Mitglieder der angegliederten Organisationen 4 Delegierte,

und je weitere angefangene tausend Mitglieder einen Delegierten mehr.

Sportgenossen!

Folgt unserem Aufruf! Steht Euch mit uns in eine Front! Helft alle, die Einheit der Arbeiter-Sportorganisationen zu bewahren und eine Führung zu verschaffen, die im Interesse unserer Bewegung arbeitet und unsere Fortschritt auf revolutionärer Grundlage gewährleistet.

„Freies Sportplatz“! Arbeiter-Sport- und Kulturartell Bitterfeld, Weißenfels, Leuthen und Döllnitz.

Der Schritt der vier Arbeiterparteiartelle zur Einberufung einer Bezirksartelltagung ist ein wichtiger Schritt. Die Tagung ist in zahlreichen Verammlungen der Arbeiterpartei gefordert worden. Aber die Zentralkommission für Arbeiterpartei- und Körperpflege nach deren Filiale in Magdeburg, das Provinzartell, hat auf diese, von allen Kartellen erhobene Forderung reagiert. Bildung sowohl als Schritt haben andere zu tun. Die Spaltungsmachung, welches nur mehr als einem Jahre mit der Auflösung des Bezirksartells und des Arbeiterparteiartells in Halle begonnen wurde, ist noch nicht vollendet. Sie legen es beständig fort.

Im April glaubte Schrade allerdings, er habe die Opposition schon niedergedrückt. Unter dem allseitigen Druck der Sportartelle ließ er sich deshalb damals zur Einberufung einer Bezirksartelltagung herab. Es fand statt, nachdem die Spalter — besonders im Bezirk Kreutz — einen Massentransport von sozialdemokratischen „Delegierten“ zu dieser Tagung wohl vorbereitet hatten. Und trotz dieser kampftrahenden Bemühungen, trotz aller Spaltungskünste der Spalter stand der größte Teil der Delegierten

ten zu dieser Konferenz auf dem Boden der Opposition. Es das die Rechte Bindungen gemäß wurden, trafen sie die Tagung bald ab und empfahlen sich den Delegierten als „provisorische“ Vertretung, als die sie dann den Spaltungskurs manter fortsetzten. Bald liehen neue Waffenschlüsse im Bezirk Halle-Merseburg erkennen, was die sozialistischen Spalter im Schilde führten. Von allen Sparten und Organisationen aus leiten sie den Vernichtungskampf gegen die Opposition fort. Wo sie mit Ausschüssen nicht ausstiegen, lösten sie Kartelle auf. So geschah es in Bitterfeld und Naumburg. In Weißenfels beendeten die Spalter einen ähnlichen Schlag zu führen. In allen Bundesorganisationen verließen sie die Opposition durch Auflösungsmaßnahmen in ihrer Richtung, wofür im obigen Aufruf zahlreiche Beispiele angeführt sind. Aber überall haben die Arbeiterpartei diese Schläge pariert. Die Ausschüsse wurden nicht anerkannt. Die Kartelle blieben bestehen. Es ist den verdrehtlichen Spaltern der Arbeiterpartei der Bewegung nicht gelungen, die Opposition von der breiten

Hallische Arbeiter-Athleten beim norddeutschen Kreisfest

Nachvoller Aufmarsch oppositioneller Arbeitersportler in Altona

Am 15. September fand in Altona das Norddeutsche Kreisfest der Arbeiter-Athleten statt. In den frühen Morgenstunden wurden die Einwohnern Altonas von zahlreichen Spielmannsgruppen und Musikorchestern begrüßt. Die Arbeiterpartei des Bezirks Halle-Merseburg entsandte eine Delegation von Athleten, die im Stadion der Arbeiterpartei aufmarschierten. In allen Sparten wurde es lebendig. Um 8½ Uhr formierten sich in den Straßen große Jüde der Arbeiterpartei, die zum Hauptlammelfest marschierten. Von dort aus leiste sich ein gewaltiger Demonstrationzug der Arbeiterpartei unter zahlreicher Beteiligung der Arbeiter Altonas in Bewegung. Zahlreich im Zug mitgeführten Fahnen, die den Kampfcharakter der Demonstration, an der die Arbeiterpartei von Kiel, Altona, Rügen, Barmbed, Wilhelmshagen, Lohpfort, Lübeck, sowie von Berlin, Eisen, Nide und Freie Sportunion Berlin, teilnahmen. Aus Halle beteiligten sich Achilles, 09 und Altona am Norddeutschen Kreisfest. Dazu kamen noch die zahlreichen norddeutschen Vereine, von denen wir nur Eisenfied, WZ, Arbeiterpartei, Eisen, Achilles aus Hamburg sowie die Bundesvereine Teutonia Hamburg und Bismar nennen wollen. Auch die Arbeiterpartei, Arbeiterpartei und Arbeiterpartei hat man im Zuge marschiert, der überall förmlich von den Einwohnern begrüßt wurde.

Im Altonaer Stadion

Hatterten wir zum Höhe der Fahnen der kapitalistischen Republik, die die Spalter nicht abließ, die, nach ihnen, die Arbeiterpartei nicht als alleinstimmig, der Arbeiterpartei, die beim ersten Arbeiter herauf. Nach der Anrede des Kreisvorsitzenden wickelte sich ein reichhaltiges sportliches Programm ab, in dessen Verlauf auf vier Matten die Ringkämpfe ausgetragen wurden. Zahlreich war die Beteiligung der Boyer und Gewerkschafter.

Von den hallischen Genossen waren erfolgreich im Bogen: Karl Anttel, Achilles, im Fingerringen 1. Sieger; Otto Feuer, Karl Anttel, Achilles, im Federgewicht 2. Sieger; Karl Weiß, Atlas, im Velttergewicht 1. Sieger. Im Ringen: Robert Schauerhammer, Achilles, Jugend bis 120 Pfund, 1. Sieger; Albert Wagener, Atlas, im Federgewicht 2. Sieger.

Athletenreise mit Hindernissen

Die Fahrt der hallischen Sportgenossen zum Norddeutschen Kreisfest gestaltete sich für sie zu einer zeitlich mit Hindernissen, über die uns die Genossen nach folgendes berichten:

Am Sonnabend in aller Frühe sammelte sich eine große Schar von Sportgenossen mit verheißenden Augen auf dem Weinbergplatz, um nach aus es per Schnellzugentzug zum Hamburger Kreisfest gehen sollte. Jurek wurde in Altona mit dem Namen des Kreises festsitzend und der Kolonnen der Opposition an den Kreis festsitzend und bevor verteilten sich 50 Kartellmitglieder im Wagen. Trotz der frühen Zeit hatten sich zahlreiche Arbeiter eingefunden, die größtenteils auf dem Wege zum Bau waren. Von ihnen verabschiedeten wir uns mit einem dreifachen „Frei Heil“ auf den Kampf der Opposition im Arbeitersport.

Dann ging es aus der Stadt heraus, und unter Humor und Gelächern passierten wir Seide und Bier, überall sah wir Arbeiter. Vor den Loren der Gutshöfe fanden viele Großbauern, die unser rotes Tuch mit verdorbenen Blicken beobachteten. Wir passierten aber auch manchen Landproleten, der uns durch fröhliche Zurufe seine Sympathien für die rote Fahne zum Ausdruck brachte. Kurz vor Gardelegen hatte unser erster Wagen eine Reifenpanne, was eine kurze Fahrtunterbrechung notwendig machte. Dann ging es

Unser Sportteil wird erweitert

und noch mehr ausgebaut, als dies in letzter Zeit schon geschehen ist. Das legt aber voraus, daß der „Klassenkampf“ noch größere Unterstützung bei den Arbeiterparteilern findet. Es seien ihm noch viel zu wenig Sportgenossen. Eine Umfrage würde das in jedem Kartell erhellend zeigen. Der Arbeiterpartei der Bewegung muß deshalb nachdrücklich der Arbeiterpartei, die bis zum 15. Oktober läuft, neue Leser aus den Kreisen seiner Mitglieder und seiner Freunde gewinnen. Dazu schreiben wir hiermit ein:

Wettbewerb zwischen allen Arbeiter Sportvereinen

aus. Als gemeinsames Ziel gilt die Gewinnung von 1000 neuen Lesern durch die Arbeiterpartei, von denen jeder Verein den größten Teil zu melden versuchen muß. Werbematerial und Aufnahmeformulare für Abonnenten können bei der Redaktion, Halle, Langenstraße 24, den Arbeitern der Bewegung, oder bei jeder postfähigen Gelegenheit in der heutigen Zeitung erhältlich sein. Auf diesen, worauf Ihr dann vermerken müßt, durch welchen Verein der Leser gewonnen wurde. Es ist möglich, nach einer Sportseite wöchentlich mehr erscheinen zu lassen, wenn die Arbeiter-Sportler neue Leser werben!

manche der Teilnehmerpartei zu jähleren. Diese haben die Geduldspalten mit dem aktiven Kampf gegen die Spaltungsmachungen der Sozialistischen Heimarmee.

Jetzt muß jeder Kampf für die Einheit der Arbeiterpartei auf dem Boden des Klassenkampfes bei uns in der Halle-Merseburg durch die eigene Tätigkeit der Arbeiterpartei in allen Orten. Nur so kann die Einheit der Arbeiterpartei gegen alle weiteren Spaltungsschritten der Sozialistischen Heimarmee gesichert werden.

Datum muß jetzt sofort von allen Arbeiterparteilern beachtet werden, daß die Kartelle vor einiger Zeit (Januar) wurden, das Einberufung genommen werden und in der Halle-Merseburg durch die eigene Tätigkeit der Arbeiterpartei für die Bezirksartelltagung am 13. Oktober am 11. werden.

Wichtig ist die Arbeiterpartei in allen Orten des Bezirks Halle-Merseburg, auf der alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherung der Einheit der Arbeiterpartei im Bezirk Halle-Merseburg getroffen werden sollen!

Arbeitspartei, heraus zum Feste des hallischen Kartells am Freitag, dem 27. September, um 20 Uhr!

den mit „Wahlfahrt Burma“ beehrt worden und die Schiffschiffen mitte mit ein, als wir die „Internationale“ hinführten. Nach dieser Kundfahrt fanden wir uns gegen Abend in einem Quartierlokal in Altona ein, wo wir von Hamburger Genossen förmlich begrüßt wurden.

Nach dem prächtigen Kauf des Kreisfestes erfolgte am Sonntag, dem 20. September, ein Sonntagabend nach 19 Uhr, ein Ausflug der Arbeiterpartei, der auf dem Montag mittag in Halle ein.

Am Bundesemeierfest im Arbeiter-Athleten: In demnach der Endkampf zwischen Nürnberg-Fürth und Gernan Helfensfeld Halle in Halle statt.

Am Sonntag, dem 24. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde. Am 27. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

Arbeiter-Sport- und Kulturartell Halle

Am Freitag, dem 24. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

Rekulten der Spiele vom 22. September

Zusätzliche Gründe können wir heute nur die Rekulten öffentlich, die Berichte folgen am Mittwoch.

Die Spiele der Ausgeschlossenen

Sportartelle 1. — Teutonia 1. 6:2 (3:1). Wie Genossen hielten sich nicht bei den Spielen. Die Spiele wurden in Altona, am 20. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

Mitteldeutsche Spieleregebnisse. 2. Kreis, 6. Bezirk

Brandenburg 1. — Bitterfeld 1. 6:3 (2:3). Wie Genossen hielten sich nicht bei den Spielen. Die Spiele wurden in Altona, am 20. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

2. Kreis, 6. Bezirk. Kampfsportvereine.

Am Sonntag, dem 24. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

Interessengemeinschaft Halle. 2. Kreis, 6. Bezirk

Am Freitag, dem 4. Oktober, 20 Uhr, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

Vereinsmitteilungen

Am Sonntag, dem 24. September, 19 Uhr, im Hotel Altona, fand ein Fest der Arbeiterpartei statt. Ein prächtiges Festessen, das von den Genossen reichlich genossen wurde.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.